

Presseinformation

Thema: Die HHO hat die Verbreitung des Corona-Virus in zwei Wohnhäusern ausgewertet.

Das Corona-Virus verbreitet sich besonders schnell dort, wo Menschen zusammen leben. Die Heilpädagogische Hilfe Osnabrück (HHO) hat in zwei Wohnhäusern alle Mitarbeiter und alle Bewohnerinnen und Bewohner auf das Corona-Virus getestet. Die HHO hat mit dem Arzt Dr. Wolfgang Eissing aus Papenburg zusammen gearbeitet. Die HHO möchte, dass in den Wohnhäusern der HHO mehr Corona-Tests durchgeführt werden. Sie fordert dafür die Unterstützung vom Gesundheitsdienst.

Am 29. März gab es die ersten Corona-Infektionen in zwei Wohnhäusern der HHO. Wenn sich eine Person mit dem Corona-Virus infiziert hat, muss sie von den anderen Personen getrennt werden. So kann sich das Virus nicht so leicht weiter verbreiten. Um eine infizierte Person von den anderen Personen trennen zu können ist es wichtig zu wissen, ob sie das Corona-Virus hat. Die HHO wollte deshalb, dass alle Menschen in den zwei Wohnhäusern getestet werden. Der Gesundheitsdienst lehnte aber einen Corona-Test für alle Bewohner und Mitarbeiter in den zwei Wohnhäusern ab.

Die HHO hat deshalb zusammen mit Dr. Eissing aus Papenburg und mit Dr. Paul Cullen vom Medizinischen Labor in Münster zusammen gearbeitet. So konnten alle Bewohnerinnen und Bewohner und alle Mitarbeitenden in diesen Wohnhäusern auf das Corona-Virus getestet werden.

Am 1. April wurden alle Bewohnerinnen und Bewohner auf das Corona Virus getestet. Bei diesem Test hatten 4 Personen das Corona-Virus, obwohl sie sich nicht krank fühlten. Weil sie trotzdem getestet wurden, konnten sie von den anderen Bewohnern getrennt werden. So konnte die Verbreitung des Virus dort gestoppt werden.

Am 8. April wurden alle Bewohner und alle Mitarbeiter aus den beiden Wohnhäusern getestet. Insgesamt wurden 90 Personen getestet. Dabei wurden auch Antikörpertests gemacht. Mit einem Antikörpertest kann

gezeigt werden, ob eine Person das Corona-Virus schon hatte. Der Antikörpertest war bei einigen Personen positiv. Das bedeutet, sie hatten das Corona-Virus schon und haben es nicht bemerkt.

Es gab bei diesem Test am 8. April keine Person, die neu an Corona erkrankt war.

Am 16. April wurden alle Tests wiederholt. Es gab keine neuen Ansteckungen mit dem Corona-Virus. Durch die Trennung der Personen, die infiziert waren, wurde die Ausbreitung des Corona-Virus in den Wohnhäusern gestoppt.

Matthias Giffhorn, Prokurist der HHO Wohnen gGmbH sagt dazu, dass es nötig ist, in den Wohnhäusern alle Personen regelmäßig zu testen. Das ist auch nötig, weil viele Bewohner zur Risikogruppe gehören. Und weil es für manche Bewohner schwierig ist, immer an die Corona-Regeln zu denken. Vielleicht vergessen manche Bewohner zum Beispiel manchmal, genügend Abstand zu halten.

Es ist sehr wichtig zu wissen, wenn eine Person mit dem Corona-Virus infiziert ist. Dann kann sie von den anderen Bewohnern getrennt werden und in eine Notunterkunft umziehen. Die Wohnhäuser sind so gebaut, dass es hier schwierig ist, Abstand zu halten.

Kathrin Gausmann, Bereichsleiterin der HHO Wohnen gGmbH sagt: Es stimmt nicht, dass ein Test nur für Menschen mit Krankheitsanzeichen sinnvoll ist. Menschen, die gemeinsam in Wohnhäusern leben, können sich gegenseitig anstecken. Sie haben auch Beeinträchtigungen und können sich nicht immer an alle Corona-Regeln halten. Das Landesgesundheitsamt schlägt vor, Menschen mit Beeinträchtigungen zu schützen, indem man sie ihrer Bewegungsfreiheit einschränkt. Die Bewohner haben aber auch ein Recht auf Teilhabe. Sie könnten dann nicht mehr am gemeinsamen Leben teilhaben, wenn man sie in ihrer Bewegung zu sehr einschränkt.

Matthias Giffhorn fasst zusammen: Die Auswertung der Corona-Tests zeigt: Wir brauchen regelmäßige Corona-Tests. Dabei müssen auch Menschen ohne Krankheitsanzeichen getestet werden. Eine neue Verordnung des Landkreises sagt, dass regelmäßig Fieber gemessen werden soll, damit früh erkannt wird, ob sich eine Person mit dem Corona-Virus infiziert hat. Damit werden aber Personen ohne

Krankheitsanzeichen nicht erkannt. Aber gerade diese Personen können jemand anders anstecken.

Deshalb sagt Matthias Giffhorn: Nur wenn alle Bewohner und Mitarbeiter eines Wohnhauses regelmäßig auf das Corona-Virus getestet werden, können wir die Ausbreitung des Corona-Virus gut beobachten. Spätestens wenn in einem Haus eine erste Person positiv auf das Corona-Virus getestet wurde, müssen alle Bewohner und Mitarbeiter in dem Haus sofort getestet werden.

Ansprechpersonen:

Matthias Giffhoren
Prokurist HHO Wohnen
gGmbH
49082 Osnabrück
Tel.: 0541 9991-157
k.gausmann@os-hho.de

**Dr. med Volker
Eissing**
Tel.: 04961 9421-224
Volker@Eissingonline.
de

Katrin Gausmann
Bereichsleiterin HHO Wohnen
gGmbH
Tel.: 0541 9991-157
k.gausmann@os-hho.de